

Etym.: Ahd. *dingôn*, *dingen*, mhd. *dingen* swv., Abl. von → *Ding*; KLUGE-SEEBOLD 202.

Ltg: *dija*, auch *-deaj* (LF).– Part.Prät. *dijd*, auch *dijk* (AIC, DAH, SOG, WOR), *-deajd* (SOG), ferner *daja* nach den stv.

SCHMELLER I,517f.; WESTENRIEDER Gloss. 104f.– WBÖ V,83f., 86.

Komp.: [ab]d. **1** abwerben, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: °*laß di net obdinga, bleib in deina Stej!* Pörnbach PAF; °*dea häut ma mein Knecht odunga* Dietkchn NM; *Des ho scho 'n onern Baarn verschmocht*, (beleidigt) ... *wenn da oaner 'n onern an Ejhojtn odingt hot* KÖZ, VIT BJV 1954,196; *daß kein Hamermaister dem andern kein Schmidmensch abdingen soll vor Ostern* Mchn 1464 LORI Bergr. 77; *Es solle auch ain Nachbahr dem anderen unter der Jahrszeit kheinen Ehehalten abdingen* Burgweinting R 1722 HARTINGER Ordnungen II,490.– **2** auch refl., aus dem Dienstverhältnis ausscheiden, den Dienstvertrag aufkündigen, °OB, °OP, °OF vereinz.: °*ma Knecht hout heier odingt* Thiershm WUN; *Damit ... die zweijerlej herrschafften selbsten solcher abgedingten ehehalten wegen nicht in widerwillen gerathen* Rgbg 1681 WÜST Policey 142f.– **3** †auch refl., sich durch Verhandeln einigen, übereinkommen: *daz der herr oder die frawe mit dem erhalten niht abdingent* Obb. Landr.1346 75.– **4** †abdringen, abnötigen: *was ... A. ... in dem chrieg abgedingt hat, das nicht bezalt ist ... das soll zebeiderseit alles ab sein* Abensbg KEH 1383 Rechtswb. I,34.– **5**: °, „der Firmpate hat den Firmling *abdunga*, ihm ein Geschenk gegeben“ Reichenhall.– **6**: °*döis khou ma it* [nicht] *sou oafach odinga* „als unwichtig abtun“ Garmisch.

SCHMELLER I,518.– WBÖ V,84.

[an]d. **1** in Dienst nehmen, geben.– **1a** wie → *d.1a*, °OB, °NB, MF vereinz.: °*i muafß ma an Schweiza oodinga* Wildenroth FFB; *andingen* „einstellen“ LENTNER Bavaria Almen 276; *Ein Metzgergeselle darf nur auf 2 Jahr angedingt werden* Frsg 1588 ZILS Handwerk 93.– **1b** †in Dienst geben, an einen Dienstherrn vermitteln: *andingen* „an jemand verdingen“ SCHMELLER I,517.– **2** †wie → *d.2b*: *so di messer etwaz verdienen mit tragen ... daz sullent si tailen mit einander und kainem andingen* 1460 Runtingerb. III,240; *Michaeln Furttnern Kistlern ... ist die Neue Kanzl zemachen angedingt* N'aschau RO 1688 JAHN Handwerkskunst 396.– **3** bestellen.– **3a** †(im Wirtshaus) bestellen: *Mit dem Göid ... ding ö am Martinö ... bei unsan Wirth a Frei-*

*bier und a Freiwurscht o* SCHLICHT Dorftheater 64.– **3b** (das Hochzeitsmahl) beim Wirt vorbestellen, meist in der Fügung *Hochzeit a.*, °OB, NB, °SCH vereinz.: *s Häuzadodinga* „mit kleinem Mahl für Brautpaar, Hochzeitslader und Musikanten“ St.Englmar BOG; „Am Sonntag drauf wird die Hochzeit *angedingt* und dem Wirthe gesagt, wie viel Hochzeitsgäste kommen und das Mahlgeld ... bestimmt“ DAH, FFB OA 35 (1875/1876) 207; *daß etliche ... angedingte Hochzeiten bey den Würthen und Gastgeben allhier gehalten* Weißenburg 1739 G.VOLTZ, Chron. der Stadt Weissenburg im Nordgau u. des Klosters Wülzburg, Weißenburg 1835, 245.– Auch (die Kosten dafür) mit dem Wirt vereinbaren: *s wird 1-2 Mark übers andingt Mohlgeld* [Kosten pro Person] *drübergweist* (geschenkt) Hfhegenbg FFB.– **4** †(das Hochzeitsmahl) selbst bezahlen: „Beim *angedingten Mahle* zahlt jeder Hochzeitsgast für sich das Mahlgeld an den Wirth“ OP Bavaria II,278.– **5** †vor Gericht.– **5a** (als Zeugen, Rechtsbeistand) anwerben, verpflichten: *Man sol auch den zewck aynsten andingen und im sibenstund züsprechen* 1365 Stadtr.Mchn (DIRR) 390,7f.– **5b** vor Gericht laden: *der fürst kam vor seinen räten angedingt ins recht* ARNPECK Chron. 557,34f.– **5c** (Rechtsansprüche) vorbehalten, anmelden: *Weitter sagt bemelter Leonhart Kastell alls anwalt der huebmair in angedingten rechten Kösching* IN 1527 GRIMM Weisth. III,633.– **6** †wie → *d.4b*: *was sie mit einander haben andingt* SCHÖNSLEDER Prompt. L5<sup>r</sup>.– **7** †steuerlich veranlagen: *die stewrer sullen ... die andingen und bringen, alz si höchst mügen* vor 1377 Stadtr. Mchn (DIRR) 600,24-26.

SCHMELLER I,517f.; WESTENRIEDER Gloss. 104.– WBÖ V,84f.

Mehrfachkomp.: [hin-an]d. refl., sich verdingen, einen Dienst annehmen: °*da Knecht hot si wieda nading* Tandern AIC.

[auf]d. **1** einstellen, in die Lehre nehmen.– **1a** wie → *d.1a*: *aufdinga* Dingen eines neuen Dienstboten Ingolstadt; *Wurden ... die Nothwendige Bauleuth auffgedinget vnd zu dem vorhabenden Werck angestehlet* HUEBER Granat-äpfel 224.– **1b** in die Lehre nehmen: *oin als Löiaboum aufdinga* Wdsassen TIR; „Von nun an soll kein Lehrjunge *aufgedingt* werden, der nicht seinen Schul-Entlassungs-Schein von der Königl. Schulinspection beibringt“ Regensburger Intelligenzbl. 1 (1811) 455; *da sie bey rödlichen maistern aufgedingt, doch under der lehrzeit zur*